



Zwischen Sielenbach und Laimering konnten sich Interessierte gestern ein Bild von der Baustelle machen, an der die umstrittenen Windräder errichtet werden sollen. Hier Halbschalenelemente, die später zum unteren Turm gehören. Fotos: Sophie Schmid

Enorm großes Interesse am Bau der Windräder

Energie Etwa 350 Menschen haben sich gestern ein Bild von der Baustelle bei Sielenbach gemacht. Sie erfuhren mitunter Erstaunliches

VON SOPHIE SCHMID

Aichach/Dasing/Sielenbach Etwa 350 Interessierte sind am Sonntagnachmittag zum zweiten Tag der offenen Baustelle der Energiebauern GmbH gekommen. Aufgrund des großen Andrangs wurden deshalb vier Führungen anstatt der geplanten zwei angeboten. Die Energiebauern Florian Bichler und Johannes Bartke informierten die Besucher dort über den aktuellen Stand der Dinge auf der Baustelle.

Mittlerweile steht auf Sielenbacher Flur ein riesiger Mobilkran, der beladen insgesamt 310 Tonnen wiegt. Dieser Kran wird gebraucht, um die unteren 50 Meter des Turms mit Halbschalenelementen in die Höhe zu bauen. Die Halbschalenelemente standen gestern noch am Boden. Auf einem Montierkreuz werden sie durch Ausbetonieren zusammengefügt. Insgesamt wird ein Element dieser Art 80 Tonnen wiegen. Die Bauteile werden über die A9 zur Baustelle geliefert, pro Windrad sind das 34 Lkw-Transporte. Bisher gab es keine Probleme beim Transport, schwierig wird es erst,

wenn die 58 Meter langen Rotorblätter angeliefert werden sollen. In den nächsten drei Wochen sollen die Türme stehen. Läuft alles nach Plan, ist die Anlage bis zum ersten Quartal 2016 betriebsbereit. Ein Aufzug wird dann acht Minuten brauchen, um maximal zwei Personen in schwindelerregende 140 Meter Höhe hinaufzufahren. Nach 20 Jahren wird die Statik der Bauwerke erneut kontrolliert.

Weit oben befindet sich auch ein Gerät, das die Schallfrequenzen der Fledermäuse erfasst und dafür sorgt, dass das Windrad zum richtigen Zeitpunkt abgeschaltet werden kann, damit kein Tier zu Schaden kommt. Insgesamt sollen die sechs Windräder pro Jahr zusammen 35 bis 36 Millionen Kilowattstunden Energie erzeugen. Eingespeist wird in die Netze der Lechwerke und der Bayernwerk AG. Insgesamt werden 28 Millionen Euro investiert.

Für den Betrieb haben die Energiebauern drei Kommanditgesellschaften gegründet – für jedes Gemeindegebiet eine. Zusammen mit den Grundstückseigentümern errichten die Energiebauern fünf der

sechs Anlagen. Für die sechste Anlage in Dasing werden keine weiteren Investoren mehr gesucht, wie Florian Bichler gestern erklärte. Hier konnten sich Bürger aus Aichach, Sielenbach und Dasing mit jeweils bis zu 10 000 Euro beteiligen.

Das Projekt hat auch Gegner, vor allem in den nahegelegenen Dasinger und Aichacher Ortsteilen. Anwohner aus Blumenthal (Aichach), den Dasinger Ortsteilen Laimering und Rieden haben gegen alle sechs Windräder geklagt. Darüber verhandelt, wie berichtet, am Mittwoch, 30. September, ab 9 Uhr das Verwaltungsgericht Augsburg. Ein Richter hatte sich am Donnerstag bei einem Ortstermin einen Eindruck verschafft.

Das tat gestern unter anderem auch Josef Grieser aus Sielenbach. Er war der Überzeugung, dass Windkraft eine sinnvolle Lösung zur Energiegewinnung darstelle. „Strom braucht jeder“, sagte er. Gut informiert fühlte sich gestern auch Cilly Kreitmayer aus dem Aichacher Stadtteil Edenried nach der Führung beim Tag der offenen Baustelle. (mit nsi und bac)

Der Windpark im Blumenthaler Forst

● **Windkraftanlagen** Gebaut werden sechs Windräder mit einer Nabenhöhe von 141 Metern. Mit Rotoren werden sie 199 Meter hoch.

● **Standort** Im Blumenthaler Forst drei auf Aichacher Flur, zwei auf Sielenbacher Flur, davon eines auf offenem Feld, eines auf Dasinger Flur.

● **Bau** Auf dem betonierten Fundament (Durchmesser 24 Meter, Tiefe 1,40 bis 1,90 Meter) wird der Hybridturm gebaut: bis 80 Meter Höhe aus Betonteilen, im oberen Teil aus Stahl. Mittels eines Spezialkrans werden das Maschinenhaus und die Nabe mit den Rotoren angebracht.

halte (3000 kWh im Jahr). Für die gleiche Energiemenge wären laut Energiebauern 57 Hektar Freiflächen-Photovoltaik notwendig oder 1800 Hektar für Biogas, etwa Sielenbachs Gemeindefläche.

● **Betreiber** Betrieben werden die Anlagen von drei Kommanditgesellschaften, aufgeteilt nach Gemeinden.

● **Investition** Investiert werden insgesamt 28 Millionen Euro.

● **Finanzierung** Am Dasinger Windrad können sich Bürger aus den drei Kommunen mit mindestens 5000 Euro und maximal 10 000 Euro beteiligen. Sie sind Kommanditisten, haften

